

# Spender bringen Mobile-Kita in Schwung

## Zertifizierungsprozess für die Einrichtung an der Ruther Straße läuft

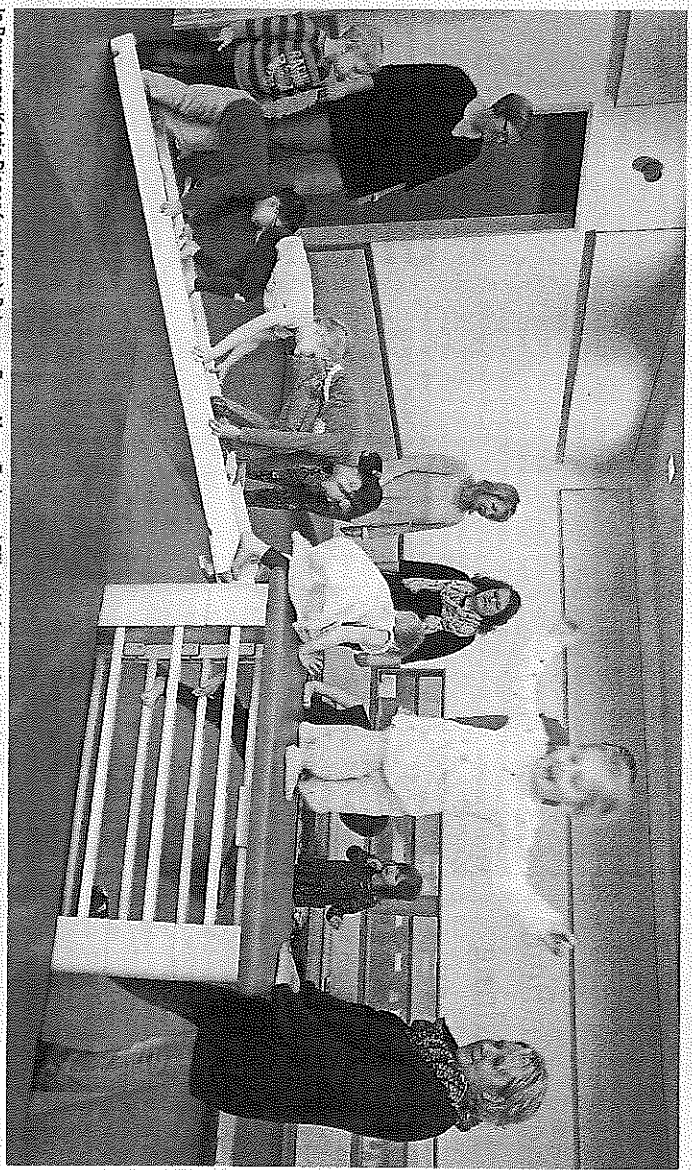
Von Kim Gallop

**Patensen-Mitte.** Die vom Verein Mobile getragene Kindertagesstätte an der Ruther Straße in Patensen ist auf dem besten Weg, sich das Markenzeichen Bewegungskita zu verdienen. Derzeit läuft der Zertifizierungsprozess. Deshalb hat sich das Betreuersteam um Leitern Marlen Taube und Petra von Roon im Wert von mehr als 1000 Euro geübt. Aufgestockt durch Eigenmittel, die die Kita bei Festen eingenommen hat, konnten damit Spielgeräte für den Bewegungsraum angeschafft werden.

Die TuS-Stiftung hatte auf Vorschlag eines Mitarbeiter der Vater eines Kita-Kindes 370 Euro gespendet, damit – ergänzt durch Eigenmittel in Höhe von 545 Euro – ein sogenannter Sprungkasten mit Klettertafel und Kletterleiter angeschafft werden konnte. Aus weiteren Eigenmitteln, die beim Verkauf von Speisen, Getränken und Tombolalosen zusammengekommen waren, konnte die Kita eine Weichbodenmatte für knapp 770 Euro kaufen.

Petra von Roon vom gleichnamigen Küchenstudio hatte in einer Ankündigung der Kita gelesen, dass der Eids vom Tag der offenen Tür für Rollstühle gedacht war. Das können Sie gleich streichen“, sagte von Roon zu der hochreinen Taube und stellte selbst die knappen 100 Euro zur Verfügung.

Die Kita besuchten insgesamt 70 Kinder in zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen. Gestern schaute Petra von Roon im Bewegungsraum vorbei, um einen begeisterten Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren beim Spielen zu erleben. Angeregt und begeistert – falls es zu wild wurde – behutsam korrigiert wurden die Kinder



In Bewegung: Katrin Rieger (von links), Petra von Roon, Marlen Taube und Silke Alt schauen den Kindern zu.

PHOTO: GALLOP

von den Erzieherinnen Silke Alt und Katrin Rieger. Da war zu beobachten, wie die Kinder mit nackten Füßen (Taube: „Im Bewegungsraum haben wir Fußbodenheizung“) mit unterschiedlichem Geschick die Leiter hochklettern. Um dann unterschiedlich flott vom Sprungkasten herunter und auf die Matte zu springen.

Im Gespräch erläuterten Taube und Rieger die stellvertretende Leitern, dass die Ausstattung des Be-

wegungsraumes eine der Voraussetzungen für die Zertifizierung ist. Eine weitere ist die Schulung der alle 13 pädagogischen Fachkräfte haben zwei Besichtigungen in unterschiedlichen Gruppen – unter anderem auch eine umfassende Schwerpunktbildung.

Der Bewegungsraum wird täglich von unterschiedlichen Gruppen von maximal zwölf Kindern – unter Aufsicht – genutzt. Die Krippenkinder üben sich dabei in anderen Spielen („Wer kann schon auf einem

Bein hüpfen?“) als die Kindergartenkinder. Rieger betont, wie wichtig aber auch sogenannte situative Bewegungsangebote sind. Gerade nach einem verregneten Wochenende zu Haus, sprühe sie die überbordende Energie der Kinder: „Da ist Bewegung um, und die muss raus.“ Dann würden alle Kinder im Moment ganz Körper betrieblig ist.

Vorbild ist die Mobile-Kita an der Göttinger Straße, die seit 2007 das

Markenzeichen Bewegungskita trägt. Marlen Taube hofft, dass der Zertifizierungsprozess für die Ruther Straße Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen ist. „Was uns noch fehlt, ist eine Deckenkonstruktion für Schaukeln und Schwinger“, sagt sie. Die Stadt Patensen habe schon signalisiert, dass sie den Wunsch als Verantwortliche für das Gebäude unterstützt und bereits die statischen Voraussetzungen geschaffen.